

PROTOKOLL
- öffentlicher Teil -

**über die 3. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Jugendausschusses am 23.02.2009
im Rathaussaal der Gemeinde Oststeinbek**

Anwesend:

GV Schloh
GV Soltysiak
WB Bigdon
WB Bünger
WB Froh
GV Fillies - Vorsitzende
WB Peters - stv. Vorsitzende
GV Huß-Reichelt
GV Werner
WB Baaß

Gäste:

BV Bülow
Herr Moll - Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Erwin Baer
GV Kupper
GV Brand
GV Lorenz
GV Vorbeck
Herr Schlenz - Seniorenbeirat

Von der Verwaltung:

BM Mentzel
OAR Hettwer
VA Schetelich
VA Schinowski - Jugendpfleger
VA Müller - Protokoll

Zuhörer/innen: 19 Personen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende des öffentlichen Teils
der Sitzung: 20.56 Uhr

Behandelte Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll über die 2. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Jugendausschusses am 24.11.2008 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Beantwortung von Fragen der Einwohner/-innen und Gemeindevertreter/-innen
5. Mitteilungen
6. Bericht des Jugendpflegers
7. Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen
hier: Bestätigung der Einrichtung der optionalen Gruppe für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt
8. Antrag der SPD-Fraktion betreffend mittelfristige Planung von Elementargruppen
9. Antrag der CDU-Fraktion über die Installation eines Spielgerätes im Bereich des „Kratzmanschen Hofes“ für die Altersgruppe bis 6 Jahre
10. Spielplatz Grünes Tal
11. Antrag der CDU-Fraktion über die Einführung einer Ehrenamtskarte
12. Seniorenweihnachtsfeiern 2009
13. Zuschussgewährung für Beratungseinrichtungen

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Fillies eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder, die Zuhörer und Gäste sowie die Vertreter der Presse.
Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Protokoll über die 2. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Jugendausschusses am 24.11.2008 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben.

Es wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

**7 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
3 Enthaltung**

→ genehmigt

Bürgermeister Mentzel teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 24.11.2008 beschlossen wurde

- an Frau Voß und an Frau Bülow im Rahmen des Neujahrsempfanges 2009 den Helmut-Landt-Preis zu verleihen,
- Frau Tellgmann im Rahmen des Neujahrsempfanges 2009 mit der Goldenen Ehrennadel zu ehren,
- Herrn Kuchta für die Ehrennadel des Kreises Stormarn vorzuschlagen,
- Herrn Hartmann für die Freiherr-von-Stein-Gedenkmedaille vorzuschlagen.

TOP 3: Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 4: Beantwortung von Fragen der Einwohner/-innen und Gemeindevertreter/-innen

Frau Schuhmacher, Bewohnerin „Grünes Tal“, fragt zum Tagesordnungspunkt 10, sofern über ein geeignetes Spielgerät entschieden werden sollte, wann mit der Realisierung zu rechnen sei. Bürgermeister Mentzel erläutert, dass eine kurzfristige Umsetzung angestrebt werde. Er weist jedoch darauf hin, dass dies auch eine Frage des Preises sei. Wenn ein Angebot dem entspreche, werde schnellstmöglich der Auftrag erteilt. Derzeit würden Preise abgefragt. Außerdem weist Bürgermeister Mentzel auf die werkseitigen Lieferzeiten hin. Üblicher Weise werde nach Auftragseingang gefertigt, sodass mit einem Spielgerät im Frühjahr gerechnet werden könne.

Frau Schuhmacher informiert über den Wunsch der Eltern aus dem Wohngebiet „Grünes Tal“ nach einem Klettergerüst mit Rutsche.

GV Bigdon fragt, ob die betroffenen Vereine und Verbände über die Erhöhung der Bezuschussung von Jugendpflegefahrten von 2,30 € pro Tag und Teilnehmer auf 3,50 € pro Tag und Teilnehmer von der Verwaltung informiert seien. OAR Hettwer nimmt die Erinnerung dankend entgegen und sagt zu, dies unverzüglich nachzuholen.

Herr Sprick fragt, ob die Tragfähigkeit der Fläche über der Tiefgarage des Marktplatzes für weitere Stellplätze geprüft worden sei. Bürgermeister Mentzel informiert, dass die Nutzung

als Pkw-Stellfläche an der Westseite des Einkaufszentrums geprüft worden und gegeben sei. Die Entscheidung über weitere Maßnahmen obliegen dem Betreiber des Einkaufszentrums.

GV Fillies fragt nach dem Sachstand zur Erneuerung der Skateranlage. In der vergangenen KSJA-Sitzung wurde der Antrag zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen. OAR Hettwer informiert, dass die baurechtlichen Möglichkeiten unter Einbeziehung der rückwärtigen Fläche derzeit vom Bauamt überprüft werden.

GV Fillies fragt weiterhin, in welchem Umfang die Skateranlage errichtet werden könne. Bürgermeister Mentzel bittet um Geduld. Hier müsse erst ein Prüfgegenstand konkret vorliegen.

GV Frien fragt nach einem Gerücht, nachdem der EDEKA-Markt aus dem Einkaufszentrum Oststeinbek ausziehe. Bürgermeister Mentzel bestätigt das Gerücht nicht und informiert, dass seines Wissens die Geschäftsleitung des EDEKA-Marktes wechsele.

GV Fillies fragt, wie es sich mit der halbjährlichen Spielplatzbegutachtung verhielte. Bürgermeister Mentzel informiert, dass diese Begutachtung durch beauftragte Sachverständige vorgenommen werde.

WB Martens fragt zum Thema Straßenreinigungssatzung, wie und auf welche Weise die Nichteinhaltung von Sauberkeit und Streupflicht von der Verwaltung sanktioniert werde. Bürgermeister Mentzel erläutert, dass dies nach der neuen Satzung eine Ordnungswidrigkeit sei. Werde der Verwaltung ein Verstoß gegen das Nichteinhalten der Satzung angezeigt, so wird der betroffene Anlieger aufgefordert, seiner Pflicht nachzukommen. Kommt der Betroffene der Straßenreinigungspflicht dann noch immer nicht nach, werde eine Ersatzvornahme eingeleitet. Außerdem wird dem Betroffenen mitgeteilt, dass er ordnungswidrig handelt, was mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

TOP 5: Mitteilungen

Bürgermeister Mentzel informiert, dass für die Wahl des Jugendbeirates nur eine Bewerbung in der Verwaltung eingegangen sei. Aus diesem Grund finde die Wahl eines Jugendbeirates nicht statt.

Weiterhin informiert Bürgermeister Mentzel über den Termin der Sportlerehrung am 15.04.2009 im Rathaussaal und die Verleihung des Jugendpreises im Rahmen des Maibaumfestes. Vorstellbar wäre die Preisverleihung nach dem Umzug.

GV Fillies weist auf den als Tischvorlage vorliegenden Arbeitsbericht des Seniorenbeirates 2008 hin und bittet um Wortmeldungen.

Bürgermeister Mentzel bittet den Seniorenbeirat zur Eröffnung des Boule-Platzes und um rege Teilnahme. Herr Schlenz bittet ein Überfahren dieses Platzes mit Fahrzeugen abzuwenden. Bürgermeister Mentzel informiert, dass hierfür Vorkehrungen getroffen würden.

TOP 6: Bericht des Jugendpflegers

Jugendzentrum

Herr Schinowski stellt mittels einer Präsentation anschaulich die Aktivitäten im Jugendzentrum vor und informiert über Veranstaltungen des Jahres 2008. Die in der vergangenen Weihnachtsperiode angebotenen Aktionen wurden äußerst gut angenommen. Aufgrund einer sehr großen Nachfrage zwischen den Weihnachtsfeiertagen wurde im Jugendzentrum von den Mitarbeitern für die Stammbesucher ein Clubbetrieb durchgeführt. Weiterhin informiert Herr Schinowski über die Aktivitäten der vergangenen zwei Monate, u. a. werde der wöchentlich dienstags stattfindende Mädchentag inzwischen von ca. 15 Mädchen besucht. Es werde Schmuck hergestellt, Schminken gelernt und auch Tanzen sowie Karaoke seien besonders beliebt. Nach einer halbjährigen Pause trafen sich wieder regelmäßig 3 – 8 Jugendliche in einer Kochgruppe.

Herr Schinowski weist darauf hin, dass Interessierten diese Präsentation auf der Homepage des Jugendzentrums zugänglich sei.

Jugendpflege

Herr Schinowski informiert, über eine im Oktober stattgefundene Veranstaltung zur Gründung lokaler Netzwerke im Kreis Stormarn nach dem Kinderschutzgesetz Schleswig-Holstein. Das Jugendamt hatte dazu eingeladen. Resümee dieser Veranstaltung war u. a., dass in Oststeinbek ein lokales Netzwerk gegründet werden soll. Das erste Treffen hierzu habe Ende Januar stattgefunden. Thema war u. a. die Zusammenstellung von wichtigen Adressen für Eltern als auch die Entwicklung einer Konzeption zum Umgang mit Missbrauch. Die Treffen sollen zweimal jährlich stattfinden.

TOP 7: Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen hier: Bestätigung der Einrichtung der optionalen Gruppe für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Beratungsgrundlage: Verwaltungsvorlage vom 11.02.2009

Die Vorsitzende Fillies verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet um Wortmeldungen. Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Vorsitzende lässt daher abstimmen über folgenden **Beschlussvorschlag:**

Der Kultur- Sozial- und Jugendausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, sie möge beschließen:

Für den Elementarbereich in der Kindertagesstätte Gerberstraße 36 a werden mit Bezugsfertigkeit des Neubaus „Hort“ je eine neue Gruppe für die tägliche Betreuung von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr und für die tägliche Betreuung von 07.00 bis 17.00 Uhr eingerichtet.

Abstimmungsergebnis:

**10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltung**

→ beschlossen.

TOP 8: Antrag der SPD-Fraktion betreffend mittelfristige Planung von Elementargruppen

Beratungsgrundlage: Antrag der SPD vom 09.02.2009

Die Vorsitzende verliest den vorliegenden Antrag der SPD und bittet um Wortmeldungen.

GV Bürger verweist auf die für den Tagesordnungspunkt 7 zusammengestellte Sitzungsvorlage, in der die weitere Entwicklung ablesbar sei. Bei einer Überbelegung von 2 Gruppen mit jeweils 5 Kindern erscheine eine Gebäudeerrichtung nicht notwendig.

Bürgermeister Mentzel spricht sich für eine Weiterberücksichtigung des Antrages aus. In der Ausführung von GV Bigdon sei die entfallende Gruppe im Bereich der Stormarnstraße nicht berücksichtigt. Er informiert über den im Ortsbeirat gefassten Beschluss, die Möglichkeiten für den Ausbau des Gebäudes für die erweiterte Nutzung als Kindertagesstätte zu ermitteln. So könnten in Oststeinbek vorhandene Defizite mit dem Gebäude Schulstraße in Havighorst ausgeglichen werden, denn die Erreichbarkeit der Kindertagesstätte sei auch für Oststeinbeker zumutbar.

GV Huß-Reichelt erläutert, Anliegen der SPD sei mit diesem Antrag, ein längerfristiges Denken und nicht erst zu reagieren, wenn die Notwendigkeit es erfordere, insbesondere auch im Hinblick auf die Ortsmitte von Oststeinbek. Der Verwaltung solle die Möglichkeit gegeben werden unterschiedliche Vorschläge und Eventualitäten zu ermitteln und zu überprüfen.

Nach kurzem Meinungsaustausch bittet die Vorsitzende um Abstimmung über den vorliegenden Antrag der SPD.

Ohne Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Der Kultur- Sozial- und Jugendausschuss beschließt,

- 1. die Verwaltung soll ermitteln, ob geeignete Räumlichkeiten für die Errichtung von Elementargruppen angemietet werden können. Dabei ist zu klären, welcher finanzielle Aufwand mit einer Anmietung verbunden wäre.**
- 2. Als Alternative zu Mietobjekten ist zu prüfen, ob für eine mögliche Errichtung einer kleinen Einrichtung geeignete Grundstücke zur Verfügung stehen. Hierbei ist zu prüfen, ob möglicherweise finanzielle Zuschüsse beim Kreis oder dem Land beantragt werden können.**
- 3. Die Verwaltung wird gebeten nach weiteren möglichen Trägern der freien Jugendhilfe (z. B. AWO, DRK, Montessoui-Verein u. ä.) zu suchen, die eine Einrichtung für die fehlenden Plätze übernehmen würden. Damit würde dem Kinder- und Jugendhilfegesetz auf Trägervielfalt Rechnung getragen.**

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltung

→ beschlossen.

TOP 9: Antrag der CDU-Fraktion über die Installation eines Spielgerätes im Bereich des Kratzmannschen Hofes für die Altersgruppe bis 6 Jahre

Beratungsgrundlage: Schreiben der CDU vom 04.02.2009

Die Vorsitzende verliest den vorliegenden Antrag und fragt, ob dem Antrag trotz fehlender handschriftlicher Unterzeichnung stattgegeben werde. GV Vorbeck bemerkt, dass er den Antrag persönlich per Email und damit rechtswirksam eingereicht habe.

GV Bigdon schlägt die Einrichtung einer Sandkiste und Rutsche vor.

GV Vorbeck erläutert, den von der CDU-Fraktion gestellten Antrag. Es solle eine Spielmöglichkeit geschaffen werden, vom näheren Terrassenbereich einsehbar. GV Vorbeck empfiehlt zu prüfen, ob die Umnutzung eines Spielgerätes anderer Spielplätze möglich sei.

GV Huß-Reichelt erläutert für die SPD-Fraktion, es sei wichtig, dass es sich hier nur um einen kleinen Spielplatz handeln könne. Eine Sandkiste erscheint weniger sinnvoll. Der Sand könne in den Gastronomie-Bereich getragen werden. Ebenso sei an die Aufsichtsmöglichkeiten der Eltern zu denken. Vorschläge seitens der SPD-Fraktion seien die Schaffung von Balanciermöglichkeiten oder das Aufstellen einer Außenmaltafel.

GV Bülow merkt an, dass der Antrag sich nicht auf die Einrichtung eines Spielplatzes beziehe. Es sollen lediglich Kleinspielgeräte aufgestellt werden.

GV Bigdon beantragt, den Betreiber des Kratzmannschen Hofes in dieses Vorhaben mit einzubeziehen. Bürgermeister Mentzel weist darauf hin, dass das Grundstück unter die Regie der Kommune fällt und schlägt vor, zunächst den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln. Herr Mentzel empfiehlt, eine Doppelschaukel in Betracht zu ziehen. Damit sei auch eine Verträglichkeit für den Terrassenbetrieb gegeben.

GV Baaß schließt sich für die FDP-Fraktion dem Antrag von Herrn Bigdon an, den Betreiber des Kratzmannschen Hofes für eine Sachspende anzusprechen.

GV Fillies merkt an, dass hier keine Erwartungshaltung geschaffen werden sollte und bittet um interne Klärung.

Nach einer weiteren kurzen kontroversen Diskussion bittet die Vorsitzende um **Beschlussfassung:**

Der Kultur- Sozial- und Jugendausschuss beschließt die Errichtung eines Spielgerätes im Bereich des Kratzmannschen Hofes. Der Betreiber des Kratzmannschen Hofes ist hinsichtlich einer Kofinanzierung zu befragen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

1 Enthaltung

→ beschlossen.

TOP 10: Spielplatz Grünes Tal

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage vom 12.02.2009

Die Vorsitzende Fillies verweist auf die Sitzungsvorlage und übergibt das Wort an OAR Hettwer zur näheren Erläuterung. Herr Hettwer zeigt ergänzend per Leinwandpräsentation eine mögliche Variante, die einen Holzturm mit kleiner Kletterrampe zeigt. Die Vorsitzende bittet um Wortmeldungen.

WB Bünger moniert, dass die gedachte Umsetzung des Holzturmes vom Spielplatz „Kohlbergen“ auf den Spielplatz „Grünes Tal“ ein zu großes „Opfer“ für die Kinder von „Kohlbergen“ sei. Bürgermeister Mentzel entgegnet, es habe sich herausgestellt, dass der Spielplatz leider kaum von Kindern genutzt werde. Jedoch sei die einfachere Lösung, die auf der Leinwand dargestellte Variante. Das Umsetzen des Holzturmes verursache weit mehr Kosten, als eine Neubeschaffung.

GV Huß-Reichelt stellt für die SPD-Fraktion fest, dass der Antrag der SPD dahingehend gestellt wurde, ob überhaupt ein Gerät auf dem Spielplatz eingerichtet werden könne und spricht sich für die auf der Leinwand neu aufgezeigte Variante aus.

GV Baaß macht deutlich, dass, wenn eine Umsetzung des Holzturmes möglich sei, die FDP-Fraktion keine Neuanschaffung in Betracht ziehe.

GV Fillies gibt zu bedenken, dass der Holzturm auf dem Spielplatz „Kohlbergen“ zu groß für den Spielplatz „Grünes Tal“ sei.

GV Soltysiak spricht sich ebenfalls für die neu vorgestellte Variante aus. Weiterhin regt er an, dass die Eltern möglicherweise für zusätzliche Anbaugeräte dieser Variante eine Sammelaktion ins Leben rufen können. Er stellt deutlich heraus, dass es hierbei nicht um eine Mitfinanzierung des eigentlichen Spielgerätes gehe. Das Spielgerät werde von der Gemeinde erworben. Lediglich ein Sponsoring von zusätzlichen Anbaumöglichkeiten (wie eine zusätzliche Klettermöglichkeit) könne er sich vorstellen.

GV Werner spricht sich im Namen der OWG-Fraktion für die Neuanschaffung eines Spielgerätes mit mehreren Anbaumöglichkeiten aus.

GV Soltysiak stellt für die Zuhörer fest, dass das Spielgerät nicht in der Kultur-, Sozial- und Jugendausschusssitzung ausgesucht werde. Die Verwaltung werde verschiedene Möglichkeiten für ein Spielgerät prüfen.

Die Vorsitzende beendet die Diskussion und bittet anschließend um

Beschlussfassung:

Der Kultur- Sozial- und Jugendausschuss beschließt, die Verwaltung möge ein geeignetes Klettergerüst mit Rutsche und erweiterbaren Spielalternativen beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür
1 Stimmen dagegen
0 Enthaltung

→ beschlossen.

TOP 11: Antrag der CDU-Fraktion über die Einführung einer Ehrenamtskarte

Beratungsgrundlage: Antrag der CDU-Fraktion vom 04.02.2009

Die Vorsitzende Fillies verweist auf die Sitzungsvorlage und übergibt das Wort an GV Soltysiak, der anschließend den Antrag erläutert.

GV Huß-Reichelt erklärt eingangs für die SPD-Fraktion kein Erfordernis für die Einführung einer Ehrenamtskarte. GV Vorbeck empfiehlt, die Vereine und Verbände beispielsweise hinsichtlich einer Rabattierung von Eintrittspreisen anzusprechen. Vorstellbar sei dies ebenfalls für „Medi-Terrain-Besuche“. GV Soltysiak stellt heraus, dass diese Ehrenamtskarte nicht nur für die Gemeindevertreter oder Wählbaren Bürger eingeführt werden solle. Viel mehr gehe es um die weiteren zahlreichen engagierten Ehrenamtler sowie Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. GV Bigdon ergänzt, mit dieser Ehrenamtskarte soll das Engagement der Ehrenamtler gewürdigt werden und ein Stück weit „zurückgegeben“ werden. Im Sinne dieser Erläuterungen ist GV Huß-Reichelt mit der Vorgehensweise, Sponsoren zu finden, einverstanden.

Bürgervorsteher Bülow informiert, dass das Projekt „Ehrenamtskarte“ vom Innenministerium Schleswig-Holstein ins Leben gerufen wurde. Drei Gemeinden in Schleswig-Holstein seien an der Pilotierung beteiligt.

Bürgermeister Mentzel regt an, zu ermitteln, ob die Ehrenamtskarte in ganz Schleswig-Holstein Gültigkeit habe.

Nach kurzem Meinungs austausch bittet die Vorsitzende um Abstimmung über den vorliegenden Antrag der CDU.

Ohne Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Der Kultur- Sozial- und Jugendausschuss beschließt die Einführung einer Ehrenamtskarte. Die Verwaltung wird beauftragt, diesbezüglich Sponsoren zu finden.

Abstimmungsergebnis:

8 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
2 Enthaltungen

→ beschlossen.

TOP 12: Seniorenweihnachtsfeiern 2009

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage der Verwaltung vom 09.02.2009

Die Vorsitzende Fillies verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet um Wortbeiträge.

GV Bigdon empfiehlt, aufgrund des schwunghaften Anstieges der Teilnehmer/Innen an den Seniorenweihnachtsfeiern, zukünftig die Einladungen, beginnend mit den 71-jährigen und im Alter aufsteigend, zu versenden.

GV Huß-Reichert spricht sich im Namen der SPD-Fraktion gegen eine Anhebung der Altergrenze aus. Viel mehr sollten die Seniorenweihnachtsfeiern wieder wie im vergangenen Jahr in der Turnhalle ausgestattet werden. Die Räumlichkeit sei längst nicht so eng und von den Helfern war eine überaus festliche Atmosphäre geschaffen worden.

GV Bigdon wiederholt seine Empfehlung und schlägt eine Altersstufenerhöhung auf Probe vor.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Schlenz, moniert ebenfalls die Anhebung der Altersgrenze als Geringschätzung der Senioren.

Die zuständige Fachbereichsleiterin, Frau Schetelich, erläutert kurz den Aufwand, der für die Ausrichtung der Seniorenweihnachtsfeiern in der Turnhalle entsteht. Bürgermeister Mentzel ergänzt, dass bei Regelmäßigkeit der Ausstattung auch Routinen entstünden, die dann auch besser planbar seien. Zum Beispiel müssten erforderliche Dekorationsvorhänge nicht jährlich, sondern nur einmalig angeschafft werden. Herr Mentzel spricht sich für eine Prüfung des tatsächlichen Aufwandes durch die Verwaltung aus.

GV Werner spricht sich im Namen der OWG für die Ausrichtung der Seniorenweihnachtsfeiern in der Turnhalle aus. Die Platzgestaltung im Kratzmannschen Hof sei nicht zufriedenstellend.

GV Vorbeck regt an, die Tische und Stühle im Bürgerhaus anders zu stellen.

Nach weiterer kontroverser Diskussion bittet die Vorsitzende um

Beschlussfassung:

Der Kultur- Sozial- und Jugendausschuss beauftragt die Verwaltung, den tatsächlichen Aufwandes zur Ausrichtung der Seniorenweihnachtsfeiern durch die Verwaltung bis zur nächsten Kultur- Sozial- und Jugendausschusssitzung zu ermitteln. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, einen alternativen Bestuhlungsplan für das Bürgerhaus zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

→ beschlossen.

Anschließend bittet die Vorsitzende um Beschlussfassung über den Termin für die Seniorenweihnachtsfeiern.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sozial- und Jugendausschuss beschließt, die Termine für die Seniorenweihnachtsfeiern auf das 2. Adventswochenende (04./05./06.12.2009) bei gleicher Uhrzeit wie im Jahr 2009 festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

→ beschlossen.

TOP 13: Zuschussgewährung für Beratungseinrichtungen

Beratungsgrundlage: Sitzungsvorlage der Verwaltung vom 13.01.2009

Die Vorsitzende Fillies verweist auf die Sitzungsvorlage und übergibt das Wort an Frau Schetelich, die diese näher erläutert. Abschließend erklärt Frau Schetelich, dass der Kirchenkreis Stormarn im Januar (kurz nach Ablauf der Frist) um Auszahlung des bewilligten Geldes gebeten habe. Die SVS habe das Defizit noch nicht gemerkt und sich gemeldet.

GV Bigdon spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für die Auszahlung der bewilligten Mittel aus, mit der Auflage, die Gesamtbeträge für das nächste Jahr auf den Prüfstand zu bringen.

GV Werner widerspricht und verweist auf die bestehenden Richtlinien und Fristen für die Gewährung von Zuschüssen.

GV Huß-Reichelt informiert, dass ihrer Meinung nach beim SVS ein Personalwechsel stattgefunden habe. Sie könne sich vorstellen, dass aufgrund dessen die Mittel nicht abgefordert worden seien.

Nach weiterer kurzer Diskussion bittet die Vorsitzende um

Beschlussfassung:

Der Kultur-, Sozial- und Jugendausschuss beschließt, die für 2008 bewilligten Mittel von 500,- Euro ausnahmsweise an den Kirchenkreis auszuzahlen und für 2009 erneut in gleicher Höhe einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

5 Stimmen dafür
3 Stimmen dagegen
2 Enthaltungen

→ beschlossen.

Als weiterer Beschluss hierzu ergeht:

Der Kultur- Sozial- und Jugendausschuss beschließt, im Falle eines Antrages von der SVS auf Auszahlung der bewilligten Mittel über 2.695,00 Euro, diesen abzulehnen. Ein Zuschussantrag des SVS für das Haushaltsjahr 2010 wäre insgesamt zu hinterfragen.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

→ beschlossen.

Die Vorsitzende Fillies schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.56 Uhr.


Fillies
Vorsitzende


Müller
Protokollführerin